



Empowerment und Therapie
mit politisch Verfolgten e.V.

Stargarder Str. 47, 10437 Berlin

fon 030 / 92 357 121

fax 030 / 92 357 756

info@inter-homines.org

www.inter-homines.org

Postbank Berlin

DE48 1001 0010 0547 0791 06

PBNKDEFF

Aktionsbericht 2024 von INTER HOMINES

Berlin, Dezember 2024

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

auch das Jahr 2024 hat erneut gezeigt, dass wir in Zeiten einer „*Weltunordnung*“ leben, wie einige Analysten es nennen. Auf internationaler Ebene gibt es zahlreiche schwerwiegende Konflikte, darunter über zwanzig aktive Kriege, deren Ursachen, Verläufe und mögliche Folgen zum Teil höchst kontrovers diskutiert werden und von denen viele zu Fluchtbewegungen führen. Unterdessen verschärft sich die Klimakatastrophe weiter und zwingt ebenfalls immer mehr Menschen zur Flucht vor ihren drastischen Folgen. Auf nationaler Ebene hat sich im Laufe des Jahres die Debatte über Geflüchtete deutlich zugespitzt, und nach dem Auseinanderbrechen der „Ampel-Regierung“ stehen im Februar vorgezogene Neuwahlen an, wodurch die Vorweihnachtszeit unerwartet vom Wahlkampf geprägt ist und seit kurzem zudem durch einen furchtbaren Anschlag in Magdeburg überschattet wird.

All das sind herausfordernde internationale und nationale Entwicklungen, die sich direkt oder indirekt auf unsere psychosoziale und therapeutische Arbeit mit Geflüchteten auswirken. Derweil kann Inter Homines in 2024 auf das bisher erfolgreichste Jahr seit seinem Bestehen zurückblicken. Wir werden bis Jahresende das zweite vom *Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF)* sowie vom *Land Brandenburg* geförderte Projekt abschließen und praktisch alle Sollwerte erfüllen können. Für die langjährige Förderung durch das Bundesland bedanken wir uns ebenso herzlich wie für die stets sehr vertrauensvolle, kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit dem *Sozial-Integrationsministerium (MSGIV)* sowie dem *Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV)*. Bis Ende 2024 werden wir ***ab dem Projektbeginn Anfang 2022, also über drei Jahre, rund 500 geflüchtete Menschen direkt psychosozial und therapeutisch unterstützt haben***, wobei die Maßnahmen von niederschweligen Angeboten und Einzelkontakten bis hin zu intensiven längerfristigen Psychotherapien reichen. Zuletzt haben wir ***psychosoziale Sprechstunden in***

den Gemeinschaftsunterkünften mit ins Angebot aufgenommen, um regelmäßig direkt vor Ort präsent zu sein. Außerdem bieten wir seit diesem Jahr auch sehr gut nachgefragte *Fortbildungen für DolmetscherInnen speziell im psychosozial-therapeutischen Bereich* an.

Das nächste vom Land Brandenburg kofinanzierte AMIF-Projekt von 2025–27 wird sehr voraussichtlich im Januar bewilligt werden und folgende vier innovative Schwerpunkte in der psychosozial-therapeutischen Flüchtlingsarbeit umfassen: *Kinder und Jugendliche / häusliche Gewalt, Einsatz von digitalen Medien und Künstlicher Intelligenz, Testimonio (also die Veröffentlichung von Zeitzeugenberichten) und wissenschaftliche Auswertung*. Wir bedanken uns sehr bei AMIF und dem Land Brandenburg für die erneute Förderung!

Was letzteres, also die wissenschaftliche Ausrichtung unseres Projekts betrifft, so sind wir glücklich darüber, dass wir in diesem Jahr zusammen mit dem Team eines der Begründer der Narrativen Expositionstherapie (NET), *Prof. Dr. Frank Neuner*, sowie seinen Kolleginnen *Prof. Dr. Claudia Catani* und *Dr. Sarah Wilker* vom Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Bielefeld eine *ganzjährige Fortbildung in psychosozialer Traumaberatung* durchführen konnten, die speziell auf unsere Klientel zugeschnitten war. Die Fortbildung wurde vom Bielefelder Team hervorragend vorbereitet und sehr engagiert durchgeführt – wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten! –, sodass sich unser Team nunmehr auf einem gemeinsamen hohen psychotraumatologischen Wissensstand befindet. Wir bedanken uns an dieser Stelle ebenfalls bei *Dr. Norbert Mönter*, Psychiater und Psychotherapeut, Mitbegründer des Berliner Gesundheitszentrums für Flüchtlinge (GZF), für seine *hochkompetente Teamsupervision* in diesem Jahr.

Die narrative Exposition ist Bestandteil unserer seit zehn Jahren entwickelten und in diesem Jahr endlich fertiggestellten *Vier-Rahmen-Konzeption*, mit der die Inter Homines-Praxis (1) *gesellschaftspolitisch*, (2) *psychosozial*, (3) *psychotherapeutisch* und (4) *traumatherapeutisch* eingerahmt wird. Sie wird ausführlich und anschaulich beschrieben in dem Text „*Ich selbst bin meine wichtigste Therapeutin: Dynamic Containing mit einer Geflüchteten*“, der von www.inter-homines.org/dynamic-containing.pdf abgerufen werden kann.

Ebenso sind zwei neue psychoedukative Videos von unserem YouTube-Channel abrufbar, eines zur *„Re-moralisierung: Zehn Empowerment-Empfehlungen für Geflüchtete“* und zuletzt eines zur *Gewaltprävention*. Ein drittes Video zur *Suchtprävention* wird gerade abgeschlossen und sollte im Frühjahr abrufbar sein, in fachlichem Austausch mit der *Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Charité Mitte*, die in diesem Bereich einen Forschungsschwerpunkt hat.


Besonders stolz sind wir auf die in diesem Jahr durchgeführten *fünf Gesprächsabende*, deren Aufzeichnungen allesamt von unserem YouTube-Channel abgerufen werden können (zur Übersicht und Beschreibung siehe www.inter-homines.org/aktuelles.html). Das Thema im April war *„Geflüchtete in der Klimakrise: psychiatrische und psychotherapeutische Perspekti-*


ven“, im Mai „Häusliche Gewalt bei geflüchteten Menschen: psychotherapeutische und psychosoziale Handlungsansätze“ und im Juni „Digitalisierung in der psychosozialen und psychotherapeutischen Praxis mit geflüchteten Menschen“, wobei alle Fachgespräche mit hochkompetenter Besetzung durchgeführt wurden. Hervorgehoben sei der Gesprächsabend im Oktober mit **Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz**, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Charité Mitte, und **Prof. em. Dr. med. Jörg Frommer**, bis 2021 Direktor der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Magdeburg, zu dem Thema „**Sind politisch traumatisierte Menschen ‚krank‘? Zum Begriff der psychischen Krankheit und seinen Konsequenzen für die Behandlungspraxis**“, moderiert von **Friederike Gräff**, Redakteurin bei der taz Nord. Es zeigte sich, dass bei der betreffenden Psychodiagnostik der politische und historische Kontext in geeigneter Weise einbezogen werden sollte. Hervorgehoben sei desweiteren unser Gesprächsabend mit **Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin**, Bundesjustizministerin a.D., vormals Honorarprofessorin für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin, und **Prof. Dr. Arnd Pollmann**, Professor für Ethik und Sozialphilosophie in der Sozialen Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, moderiert von **Dr. Wolfgang Lassleben**, Jurist bei der Integrationsbeauftragten des Berliner Senats. Es ging um das Thema „**‘Weltrepublik‘ und Menschenrechte im Zeichen der Klimakrise**“, wobei auch die Initiative einer **World Championship for Climate Protection** diskutiert wurde, deren Konzept von www.inter-homines.org/WCCP-updated.pdf abgerufen werden kann.

Mit all diesen konzeptuellen Neuerungen soll die erfolgreiche therapeutische, psychosoziale, wissenschaftliche und öffentliche Arbeit von Inter Homines in 2025 fortgesetzt und erweitert werden. Dafür und für das Gesamtprojekt möchten wir Sie um eine Spende für unseren gemeinnützigen Verein auf das im Briefkopf angegebene Konto bitten. **Ihre Spende hilft geflüchteten und schwer belasteten Menschen in Brandenburg zur gesundheitlichen Selbsthilfe und damit zur gelingenden Integration in Deutschland.**

Im Namen von INTER HOMINES wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,


Dr. Freihart Regner


Dr. Ulrike Heckl

Für den Vorstand von INTER HOMINES